

Jeneka Manoharan

# Der Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen

Rechte von Frauen und unbegleiteten Minderjährigen



# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft



# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Band 152

Jeneka Manoharan

## **Der Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen**

**Rechte von Frauen  
und unbegleiteten Minderjährigen**

Tectum Verlag



**Nomos**

Jeneka Manoharan  
Der Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen  
Rechte von Frauen und unbegleiteten Minderjährigen

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag  
Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 152

Zugl. Diss. Philipps-Universität Marburg 2021

*Eingereicht unter dem Originaltitel „Der Familiennachzug zu Drittstaatsangehörigen – Am Beispiel der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten unter besonderer Berücksichtigung der Rechte von Frauen und unbegleiteten Minderjährigen“.*

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021  
ePDF 978-3-8288-7703-0  
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4630-2 im Tectum Verlag erschienen.)  
ISSN 1861-7875

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

*Für  
Jerena*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit, die im Mai 2021 abgeschlossen wurde, hat der Philipps-Universität Marburg im Jahr 2020 als Dissertation vorgelegen. Literaturaktualisierungen und Rechtsprechungseinarbeitungen beruhen im Wesentlichen auf dem Stand Juli 2020.

An erster Stelle gebührt mein ganz besonderer und herzlicher Dank meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. Dr. h. c. mult. Gilbert Gornig für die ausgezeichnete Betreuung bei der Umsetzung der gesamten Arbeit. Er stand mir mit seinen hochgeschätzten Anregungen stets hilfreich und geduldig zur Seite. In diesem Sinne gebührt auch ein herzlicher Dank Herrn Professor Dr. Norbert Bernsdorff für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Ebenso ergeht ein großer Dank an die Friedrich-Ebert-Stiftung, die durch ihre großzügige Unterstützung den finanziellen Rahmen dieser Arbeit geschaffen hat und mir durch ihre ideelle Förderung zu einer persönlichen Weiterentwicklung verhalf.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Frau Dr. Valérie Kornemann für ihre enorme Unterstützung, die wertvollen Gespräche und ihren stets positiven Zuspruch.

Mein tiefempfundener Dank geht ferner an Herrn Dr. Mathias Sušnik für seine investierte Zeit, seinen Zuspruch und für die emotionale Unterstützung bei allen Höhen und Tiefen dieses Vorhabens.

Zu danken habe ich weiter Frau Christina Brandt, Frau Lea Hachmeister, Frau Laura Leszinski und Frau Jana Weichseldorfer-Spuhl, die mir bei diesem Projekt stets in Freundschaft mit einem offenen Ohr zur Seite standen.

Meinen Eltern danke ich innig für ihren Mut und ihre Kraft, dass sie in einem fremden Land alle Möglichkeiten für ihre Kinder ergriffen haben und stetig Glauben in uns hatten.



Der größte Dank gebührt meiner Schwester Frau Dr. Jerena Manoharan, die mich in allen Phasen des Studiums und der Promotion unentwegt bestärkte und unterstützte und mir mit ihrem Zuspruch einen unschätzbaren Rückhalt geboten hat. Ohne sie hätte ich meinen bisherigen Lebensweg so nicht gehen können. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

*Frankfurt am Main, im Mai 2021*

Jeneka Manoharan

## Abkürzungsverzeichnis

Die im Text verwendeten Abkürzungen sind die üblichen. Sie sind, bis auf die folgenden Ausnahmen, dem Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache Hildebert Kirchner, 9. Auflage, Berlin, Boston 2018 entnommen.

<b>AEMR</b>	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
<b>AKN</b>	Ankunftsnachweis
<b>AsylG</b>	Asylgesetz
<b>AuslR</b>	Ausländerrecht
<b>BeckOK</b>	Beck'scher Online-Kommentar
<b>BeckRS</b>	Beck-Rechtsprechung
<b>Beschw.</b>	Beschwerde
<b>bzgl.</b>	bezüglich
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>CCPR</b>	The Centre for Civil and Political Rights/ Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union
<b>CEDAW</b>	The Convention on the Elimination of all Forms of Discrimination/ Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau
<b>CSU</b>	Christlich-Soziale Union
<b>Doc.</b>	Document
<b>FABL</b>	Die fremden- und asylrechtlichen Blätter
<b>FAZ</b>	Frankfurter Allgemeine Zeitung
<b>GRCh</b>	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
<b>IJRL</b>	The International Journal of Refugee Law
<b>Int. Comp. LawQ</b>	International & Comparative Law Quarterly
<b>IPbpR</b>	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
<b>KRK</b>	Kinderrechtskonvention
<b>KSÜ</b>	Haager Kinderschutzübereinkommen
<b>LPartG</b>	Lebenspartnerschaftsgesetz v. 16.2.2001
<b>MRM</b>	MenschenRechtsMagazin
<b>NILR</b>	The Netherlands International Law Review
<b>NQHR</b>	The Netherlands Quarterly of Human Rights

## Abkürzungsverzeichnis

---

<b>QRL</b>	Qualifikationsrichtlinie
<b>RJD</b>	Report of Judgments and Decision/ Sammlung d. Entscheidungen des EGMR
<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
<b>u.a.</b>	unter anderem
<b>v.</b>	von/vom
<b>z.</b>	zum/zur
<b>Ziff.</b>	Ziffer

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	1
A. Problemaufriss .....	1
B. Politische Einbettung der Flüchtlingskrise und des Familiennachzugs .....	14
C. Gang der Untersuchung .....	18
<b>Erster Teil: Die Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten mit Blick auf Frauen und Minderjährige</b> .....	21
§ 1 Rechtlicher und politischer Hintergrund der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten .....	21
§ 2 Subsidiärer Schutz und Flüchtlingsschutz nach der GFK .....	25
A. Überblick über die Schutzstatus von Geflüchteten .....	25
B. Merkmale zur Unterscheidung von subsidiär Schutzberechtigten und Flüchtlingen nach der GFK .....	28
§ 3 Erwägungsgründe für die Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten .....	28
A. Zuwanderungsbegrenzung als Bundeskompetenz und Pflicht gegenüber Ländern .....	29
B. Staatliche Souveränität und ein Staat an seiner Belastungsgrenze .....	32
C. Interesse der Aufenthalts- und Integrationsysteme .....	38
§ 4 Auswirkungen der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten auf Frauen und unbegleitete Minderjährige .....	39
A. Minderjährige subsidiär Schutzberechtigte .....	41
I. Kein Familiennachzug bei Volljährigkeit während der Aussetzung – BVerfG, Beschl. v. 11.10.2017 (2 BvR 1758/17) .....	41
II. Familiennachzug zu subsidiär schutzberechtigten unbegleiteten Minderjährigen nach § 22 AufenthG – VG Berlin, Urt. v. 7.11.2017 (VG 36 K 92.17 V) .....	43

III. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Qualifizierung als unbegleiteter Minderjähriger zum Zweck der Familienzusammenführung – EuGH, Urt. v. 12.4.2018 (C-550/16) .....	45
IV. Zusammenfassung .....	47
B. Frauen in Krisengebieten .....	48
§ 5 Zwischenergebnis .....	52

**Zweiter Teil: Familiennachzug zum Schutz der Familie mit Blick auf Frauen und Minderjährige .....** 53

§ 1 Völkerrechtliche Verankerung des Familien-, Frauen- und Minderjährigenschutzes .....	54
A. Grundlagen .....	54
I. Begriffe und relevante Rechtsquellen .....	54
II. Verfassungsrechtliche Öffnung des Staates gegenüber dem Völkerrecht ....	57
1. Art. 25 S. 2 GG .....	60
2. Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG .....	61
3. Ordre public-Vorbehalt .....	62
III. Verhältnis zum Unionsrecht .....	63
B. Relevante Rechtsquellen zum Schutz von Familien, Frauen und Minderjährigen .....	64
I. Europäische Menschenrechtskonvention .....	64
1. Allgemein .....	64
a) Zweck und Stellung der EMRK im deutschen Recht .....	65
b) Überprüfungsorgan der EMRK .....	67
c) Berücksichtigung der EMRK im innerstaatlichen Recht .....	68
d) Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz der EU .....	69
2. Familienschutz .....	70
a) Art. 8 EMRK (Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens) ....	70
aa) Personeller Schutzbereich .....	71
bb) Sachlicher Schutzbereich .....	71
(1) Beziehung zwischen Lebenspartnern .....	73
(a) Ehe .....	73
(b) Scheinehe .....	75
(c) Mehrehe .....	76
(d) Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	77
(e) Verlobung .....	78

(f) Gleichgeschlechtliche Partnerschaft .....	78
(2) Beziehung zwischen Eltern und Kindern .....	79
(a) Minderjährige Kinder .....	79
(b) Volljährige Kinder .....	80
(c) Adoptiv-, Stief- und Pflegekinder .....	80
(3) Weitere Verwandtschaftsverhältnisse .....	81
(4) Gewährleistungsdimension .....	81
cc) Zusammenfassung und Bedeutung für das Ausländerrecht .....	83
b) Art. 12 EMRK (Recht auf Eheschließung) .....	85
aa) Personeller Schutzbereich .....	86
bb) Sachlicher Schutzbereich .....	86
(1) Recht, eine Ehe einzugehen .....	86
(2) Recht, eine Familie zu gründen .....	87
cc) Zusammenfassung .....	88
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	88
a) Art. 14 EMRK (Diskriminierungsverbot) .....	88
aa) Personeller Schutzbereich .....	91
bb) Sachlicher Schutzbereich .....	91
(1) Ungleichbehandlung bzw. Gleichbehandlung .....	93
(2) Gruppenbezogene Merkmale .....	93
(3) Ungerechtfertigt .....	94
(4) Rechtsnachteil .....	94
b) Zusammenfassung .....	94
II. UN-Kinderrechtskonvention .....	96
1. Allgemein .....	96
a) Zweck und Stellung der KRK im deutschen Recht .....	96
b) Kontrollverfahren .....	100
c) Bedeutung der KRK und des Kindeswohls im innerstaatlichen Ausländerrecht .....	100
2. Familienschutz .....	103
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	104
a) Art. 3 KRK Kindeswohl .....	104
aa) Substantielles Recht .....	105
bb) Fundamentales Auslegungsprinzip .....	105
cc) Verfahrensvorschrift .....	106
b) Art. 10 KRK (Familienzusammenführung) .....	106
c) Art. 16 KRK (Schutz der Privatsphäre) .....	106

d) Art. 22 KRK (Kinder als Flüchtlinge) .....	106
e) Sonstige Regelungen der KRK betreffend Minderjährige .....	107
4. Zusammenfassung .....	107
III. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) .....	108
1. Allgemein .....	108
2. Familienschutz .....	110
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	110
a) Art. 1 CEDAW .....	111
b) Art. 2 CEDAW .....	112
c) Art. 4 CEDAW .....	113
d) Art. 5 CEDAW .....	113
e) Art. 24 CEDAW .....	114
4. Zusammenfassung .....	114
IV. Zwischenergebnis .....	114
C. Bedeutung des Schutzes in weiteren Rechtsquellen .....	117
I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte .....	118
1. Allgemein .....	118
2. Familienschutz .....	120
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	122
4. Zusammenfassung .....	123
II. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR) .....	124
1. Allgemein .....	124
a) Zweck und Stellung des IPbpR im deutschen Recht .....	124
b) Überprüfungsorgan des IPbpR .....	125
2. Familienschutz .....	126
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	129
4. Zusammenfassung .....	130
III. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskr) .....	131
1. Allgemein .....	131
2. Familienschutz .....	132
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	132
4. Zusammenfassung .....	133
IV. Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) .....	133
1. Allgemein .....	133
2. Familienschutz .....	134

---

3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	135
4. Zusammenfassung .....	136
V. Europäische Sozialcharta (ESC) .....	137
1. Allgemein .....	137
2. Familienschutz .....	138
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	138
4. Zusammenfassung .....	138
VI. UN-Migrationspakt .....	139
1. Allgemein .....	139
2. Familienschutz .....	140
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	140
4. Zusammenfassung .....	141
VII. Dubliner Übereinkommen (DÜ) .....	141
1. Allgemein .....	141
2. Familienschutz .....	141
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	142
4. Zusammenfassung .....	142
VIII. Haager Kinderschutzübereinkommen .....	142
1. Allgemein .....	142
2. Familienschutz .....	143
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	143
4. Zusammenfassung .....	144
IX. Humanitäres Völkerrecht .....	144
1. Allgemein .....	144
a) Haager Recht .....	144
b) Genfer Recht .....	145
2. Familienschutz .....	146
3. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	146
a) Haager Recht .....	146
b) Genfer Recht .....	147
4. Zusammenfassung .....	149
X. Zwischenergebnis .....	150
§ 2 Unionsrechtliche Verankerung des Familien-, Frauen- und Minderjährigenschutzes .....	151
A. Grundlagen .....	151



B. Relevante Rechtsquellen zum Schutz von Familien, Frauen und Minderjährigen .....	152
I. Die Charta der Grundrechte der EU .....	152
1. Familienschutz .....	153
2. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	154
II. Familienzusammenführungsrichtlinie .....	154
3. Familienschutz .....	155
4. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	155
III. Qualifikationsrichtlinie .....	156
1. Familienschutz .....	156
2. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	157
C. Zwischenergebnis .....	157
§ 3 Nationale Verankerung des Familien-, Frauen- und Minderjährigenschutzes .....	159
A. Verfassungsrechtliche Verankerung des Familien-, Frauen- und Minderjährigenschutzes in Art. 6 GG .....	159
I. Allgemein .....	159
II. Familienschutz (Art. 6 GG) .....	162
1. Personeller Schutzbereich .....	162
2. Sachlicher Schutzbereich .....	163
a) Ehe- und Familienbegriff (Art. 6 Abs. 1 GG) .....	164
b) Gewährleistungsdimensionen (Art. 6 Abs. 1 GG) .....	166
aa) Art. 6 Abs. 1 GG als Abwehrrecht .....	166
bb) Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie .....	168
cc) Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm .....	170
c) Zusammenfassung .....	171
III. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	173
1. Elternrecht und Mutterschutz (Art. 6 Abs. 2 S. 1, Abs. 4 GG) .....	173
a) Elternrecht (Art. 6 Abs. 2 GG) .....	173
aa) Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG als Abwehrrecht .....	173
bb) Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG als Institutsgarantie .....	173
cc) Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm .....	174
dd) Trennung Kind und Familie (Art. 6 Abs. 3 GG) .....	174
b) Mutterschutz (Art. 6 Abs. 4 GG) .....	175
2. Die Gleichheit von Mann und Frau (Art. 3 Abs. 2, 3 GG) .....	175
3. Zusammenfassung .....	176

B. Einfachgesetzliche Regelungen des Familiennachzugs für Drittstaatsangehörige in Deutschland .....	176
I. Familienschutz .....	176
II. Frauen- und Minderjährigenschutz .....	179
III. Zusammenfassung .....	179
C. Zwischenergebnis .....	180
§ 4 Zwischenergebnis hinsichtlich der zu untersuchenden Personengruppen .....	181

**Dritter Teil: Rechtliche Würdigung der Begrenzung des Familiennachzugs mit Blick auf Frauen und Minderjährige .....** 189

§ 1 Vereinbarkeit der Aussetzung des Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten mit völkerrechtlichen Vorgaben .....	190
A. Art. 8 EMRK unter Berücksichtigung von Art. 3 KRK .....	190
I. Eröffnung des Schutzbereichs .....	190
1. Art. 8 EMRK .....	191
a) Personeller Schutzbereich .....	191
b) Sachlicher Schutzbereich .....	191
2. Art. 3 und Art. 10 KRK .....	192
a) Personeller Schutzbereich .....	192
b) Sachlicher Schutzbereich .....	192
aa) Art. 3 KRK .....	192
bb) Art. 10 KRK .....	194
3. Zwischenergebnis .....	194
II. Eingriff .....	194
1. Einführung .....	195
2. Aussetzung des Familiennachzugs als Eingriff .....	196
3. Beeinträchtigung der Rechte von Minderjährigen .....	198
a) Art. 3 KRK – Berücksichtigung des Kindeswohlschutzes im Einzelfall .....	198
b) Art. 10 Abs. 1 KRK – wohlwollend, human, beschleunigt .....	199
4. Zwischenergebnis .....	199
III. Rechtfertigung des Eingriffs in das Familienleben .....	200
1. Spezifische Rechtfertigungskriterien aus Art. 8 EMRK .....	200
a) Gesetzliche Grundlage .....	200
aa) Rückführbarkeit auf ein vom Parlament beschlossenes Gesetz .....	201

bb) Vorhersehbarkeit .....	201
b) Ziele nach Art. 8 Abs. 2 EMRK .....	202
aa) Einleitung .....	202
bb) Wirtschaftliches Wohl des Landes .....	203
cc) Aufrechterhaltung der Ordnung .....	206
dd) Zwischenergebnis .....	206
c) Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft .....	207
aa) Einleitung .....	207
bb) Herausarbeitung der Abwägungskriterien anhand einschlägiger Entscheidungen des EGMR .....	210
(1) Rückkehrmöglichkeiten – <i>Gül gegen die Schweiz</i> .....	210
(2) Bewusste Entscheidung, die Familie aufzugeben – <i>Ahmut gegen die Niederlande</i> .....	211
(3) Verwurzelung der Familienmitglieder – <i>Sen gegen die Niederlande</i> .....	212
(4) Angemessenes Mittel zur Entwicklung des Familienlebens .....	213
(a) <i>Tuquabo-Tekle gegen die Niederlande</i> .....	213
(b) <i>Berisha gegen die Schweiz</i> .....	214
(5) Grad der Integration – <i>Jeunesse gegen die Niederlande</i> .....	215
(6) Wohlergehen der Kinder und sozialer Hintergrund – <i>Üner gegen die Niederlande</i> .....	217
cc) Zusammenfassung .....	217
2. Abwägung .....	221
a) Familieneinheit im Herkunftsland – „ <i>Elsewhere approach</i> “ – Ansatz .....	221
aa) Unüberwindbares Hindernis .....	221
(1) Situation im Herkunftsland .....	222
(2) Urlaubsreisen .....	224
(3) Verweis in Drittstaat .....	224
bb) Zwischenergebnis .....	225
b) Unverhältnismäßig lange Wartezeiten .....	225
aa) Wartezeiten bis zum Termin in der Botschaft .....	226
bb) Beschaffung von Unterlagen .....	227
c) Freiwillige Trennung von der Familie .....	227
d) Gewicht und Dringlichkeit der Gemeinwohlinteressen .....	228
aa) Einleitung .....	228

bb) Entlastung der Systeme .....	229
cc) Souveränität des Staates .....	229
3. Zwischenergebnis .....	231
IV. Rechtfertigung des Eingriffs in das Kindeswohl .....	233
1. Fehlende Berücksichtigung des Kindeswohls in Gesetzesbegründung ...	234
2. Kindeswohl in Abhängigkeit zum Alter des Minderjährigen .....	235
a) Grundsatz .....	235
b) EuGH, Urt. v. 12.4.2018 – C-550/16 .....	235
c) Abwägung .....	237
aa) Flüchtlinge nach der GFK und subsidiär Schutzberechtigte .....	237
bb) Entwicklung und elterliche Fürsorge .....	238
cc) Stichtage .....	239
dd) Ausnutzung von Minderjährigenrechten .....	240
ee) Zwischenergebnis .....	241
3. Urlaubsreisen .....	242
4. Härtefallregelung .....	242
5. Zwischenergebnis .....	243
B. Art. 14 EMRK i.V.m. Art. 8 EMRK .....	245
I. Eröffnung des Schutzbereichs .....	246
1. Personeller Schutzbereich .....	246
2. Ausübung einer Konventionsfreiheit/Akzessorietät .....	246
II. Ungerechtfertigte Gleichbehandlung aufgrund eines personenbezogenen Merkmals: Das Geschlecht .....	247
1. Gleichbehandlung trotz ungleicher Sachverhalte .....	247
2. Personenbezogenes Merkmal: Geschlecht .....	249
3. Überwiegendes Betroffensein von Frauen gegenüber Männern .....	250
4. Rechtfertigung der mittelbaren Diskriminierung .....	251
III. Ergebnis .....	253
C. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau .....	254
§ 2 Vereinbarkeit der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten mit unionsrechtlichen Vorgaben .....	255
A. Familienzusammenführungsrichtlinie und subsidiär Schutzberechtigte .....	256
B. Qualifikationsrichtlinie und subsidiär Schutzberechtigte .....	257
I. Berücksichtigung durch die Qualifikationsrichtlinie .....	257
II. Auslegung der Erwägungsgründe der Qualifikationsrichtlinie .....	260
C. Ergebnis .....	262

§ 3 Vereinbarkeit der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten mit verfassungsrechtlichen Vorgaben .....	263
A. Art. 6 GG .....	263
I. Eröffnung des Schutzbereichs .....	264
1. Persönlicher Schutzbereich des Art. 6 GG .....	264
2. Sachlicher Schutzbereich .....	265
a) Ehe und Familie, Art. 6 Abs. 1 GG .....	265
aa) Positive Eheschließungsfreiheit und das Recht auf Familiengründung .....	265
bb) Recht auf eheliches und familiäres Zusammenleben .....	266
b) Elternrecht, Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG .....	267
c) Schutz und Fürsorgeanspruch der Mutter, Art. 6 Abs. 4 GG .....	268
3. Weitere Gewährleistungsdimensionen .....	269
a) Institutsgarantie .....	269
b) Wertentscheidende Grundsatznorm .....	269
4. Zwischenergebnis .....	271
II. Eingriff in den abwehrrechtlichen Schutzbereich des Art. 6 GG .....	271
1. Eingriff in den grundrechtlichen Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG .....	271
a) Freiheit Familiengründung, Art. 6 Abs. 1 GG .....	271
b) Recht auf eheliches und familiäres Zusammenleben, Art. 6 Abs. 1 GG .....	272
2. Eingriff in den grundrechtlichen Schutzbereich des Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG, Pflege und Erziehung der Kinder .....	275
3. Zwischenergebnis .....	277
III. Beeinträchtigung der weiteren Gewährleistungsdimensionen des Art. 6 GG .....	278
1. Institutsgarantie .....	279
2. Wertentscheidende Grundsatznorm .....	280
3. Zwischenergebnis .....	282
IV. Rechtfertigung .....	282
1. Legitimer Zweck .....	283
2. Geeignetheit der Aussetzung des Familiennachzugs zur Zweckerreichung .....	284
3. Erforderlichkeit der Aussetzung des Familiennachzugs zur Zweckerreichung .....	285
4. Angemessenheit .....	287
a) Zumutbarkeit des Ehe- und Familienlebens im Heimatland .....	288

---

b) Besuchsmöglichkeiten und Rückkehr .....	288
c) Fehlende Einzelfallbetrachtung und Härtefall .....	289
d) Auswirkungen auf das Kindeswohl .....	293
e) Gewicht und Dringlichkeit der Gemeinwohlinteressen .....	294
f) Zwischenergebnis .....	295
V. Ergebnis .....	295
B. Art. 3 GG .....	296
I. Eröffnung des Schutzbereichs .....	296
II. Ungerechtfertigte Gleichbehandlung aufgrund eines personenbezogenen Merkmals .....	296
<b>Schlussbetrachtung</b> .....	299
A. Familie .....	300
B. Frauen .....	303
C. Minderjährige .....	305
D. Abschluss .....	308
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	311

